

Nicht zuletzt diese Entwicklung meines Vaters regte mich an, mich mit der Sozialdemokratischen Partei, speziell ihrer Schulpolitik und Pädagogik, zu beschäftigen und darüber unter anderem meine Habilitationsschrift abzufassen. Bei der Sammlung des Materials, beim Studium der Reden und Beschlüsse und mancher unveröffentlichter Materialien der Sozialdemokratie aus früherer und jüngster Zeit wurde mir so recht deutlich, wie groß der Betrug der rechten sozialdemokratischen Führer an den Parteimitgliedern, auch an meinem Vater, war und ist, und auf welche verräterische, unwissenschaftliche Position diese Führer gesunken sind.

Herr Brandt ist in seinem Schreiben an uns um unsere „Verdienste“ besorgt. Er empfiehlt uns, Möglichkeiten für bessere Beziehungen zwischen den Menschen in beiden Teilen Deutschlands schaffen zu helfen. Nun, eben um diese Erleichterungen, um echte menschliche Beziehungen geht es uns; deshalb stehen wir geschlossen hinter den Vorschlägen unseres Zentralkomitees, die Genosse Walter Ulbricht in seinem Referat erneut vorgetragen hat.

Herr Brandt, ginge es Ihnen wirklich um die Menschen, würden Sie Ihrer verräterischen Politik entsagen und endlich das tun, was allen ehrlichen Sozialdemokraten am Herzen liegt, nämlich gegen Notstandsgesetze und für Abrüstung, für gleichberechtigte Verhandlungen der Regierungen beider deutscher Staaten und Anerkennung der bestehenden Grenzen, auch der zur DDR, eintreten. Das läge im Interesse auch und zuallererst der westdeutschen Jugend, für die wir uns mitverantwortlich fühlen. Herr Brandt: Worte sind genug gewechselt, lassen Sie uns endlich wenigstens einige gute Taten sehen! Wir erwerben uns inzwischen Verdienste, darum brauchen Sie nicht besorgt zu sein, stärken unseren sozialistischen Staat und erziehen unsere Jugend im Sinne der Arbeiterklasse, zur Liebe ihres sozialistischen Vaterlandes, zum Haß auf den unmenschlichen Imperialismus und seinen Staat!

*Dr. Werner Straßenmeier, Technischer Direktor, VEB Berlin-Projekt:*

Liebe Genossinnen und Genossen! Seit dem VI. Parteitag hat sich das Gesicht unserer Hauptstadt wesentlich verändert. Es ist schöner geworden, vollkommener, liebenswerter. Die Delegierten können sich von den Leistungen und Anstrengungen der Werktätigen unserer Republik und besonders der Berliner Bauschaffenden überzeugen: In allen Stadtgebieten ist Neues entstanden. Ganze Wohngebiete haben Schrebergärten und Trümmerfelder des Krieges verdrängt. Repräsentative Bauten und En-